

Degeotisierung

Englisch: Degeto removal

PRODUKTION

Entfernung des Degeto-Wasserzeichens aus digitalem Rohmaterial — notwendig für internationale Verwertung und Archivierung. Erfolgt in der Postproduktion oder durch technische Separierung.

Deutsches Rohmaterial — ob von ARD, ZDF oder einer Produktionsgesellschaft — trägt häufig das Degeto-Wasserzeichen. Dieses digitale Kennzeichen sitzt hartnäckig im Bild und signalisiert die Rechteverwaltung durch die Degeto, die zentrale Verwertungsgesellschaft der öffentlich-rechtlichen Sender. Für die internationale Lizenzierung, Kinoauswertung oder Archivierung muss es entfernt werden — das ist Degeotisierung. In der Praxis läuft das auf zwei Wegen ab. Der erste Weg: Vom Originallabor oder der Produktionsfirma wird das rohe, wasserzeichenfreie Ausgangsmaterial angefordert — das ist am saubersten und bedeutet keine Bildqualitätsverluste. Der zweite Weg, häufiger im Low-Budget-Alltag, ist die nachträgliche digitale Entfernung im Color-Grading oder in der DI-Suite. Coloristen arbeiten dabei mit Masken, Inpainting-Software oder lokalem Keying: Der Bereich des Wasserzeichens wird isoliert, umliegende Bildinformation wird hineinkopiert und das Zeichen unsichtbar verblendet. Bei statischen Shots funktioniert das tadellos; bei Bewegungsmaterial wird es kompliziert — die Maske muss jeden Frame tracken, und bei komplexem Hintergrund entstehen Artefakte. Häufig ist eine Kombinationsstrategie sinnvoll: Im Rohschnitt wird mit dem Wasserzeichen gearbeitet — es stört beim Editieren nicht wesentlich. Erst in der DCP-Finalisierung oder beim Master für Streaming wird die bereinigte Version angefordert. Das spart Zeit und vermeidet Quality-Loss durch mehrfache Bearbeitung. Die Rechteklärung gehört an den Anfang: Eine Degeto-Lizenz enthält oft explizite Klauseln darüber, ob die Entfernung des Logos zulässig ist — manche Verträge verbieten es kategorisch. Im Archiv und bei Wiederaufführungen ist Degeotisierung Standard — sendet eine Anstalt ihren eigenen Film später in einer 4K-Restauration wieder aus, ist das Original-Wasserzeichen längst weg. Gleiches gilt für Blu-ray-Veröffentlichungen oder Auslandsverkäufe. Technisch brauchbar, aber zeitaufwändig — für professionelle Entfernung bei einer 90-Minuten-Produktion sind zwei bis drei Tage einzuplanen.